

Esders GmbH unterstützt Tafel und SkF mit je 1500 Euro

Spende fördert offenen Treff „Mamma Mia“ in Haselünne



Freuten sich über die Zuwendung der Esders GmbH: Walburga Nürnberg, Hubert Penniggers (stellvertretender Geschäftsführer Esders GmbH), Bernd Esders, Gerd Schoon und Rita Gödde-Zink im Fertigungsbereich des Haselünner Unternehmens. Foto: Martin Reinholz

Von Martin Reinholz

Haselünne. Das Haselünner Unternehmen Esders GmbH hat der Haselünner Tafel und dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Meppen-Emsland Mitte je 1500 Euro übergeben.

„Mit den Spenden wollen wir auch karitative Vereine an unserem Erfolg teilhaben lassen“, erklärte Geschäftsführer Bernd Esders bei der Übergabe in den Geschäftsräumen des Unternehmens.

Die Haselünner Tafel werde monatlich von etwa 600 Kunden aufgesucht, erklärte Organisator Gerd Schoon. „Davon sind etwa 400 Kinder aus dem Bereich der Stadt Haselünne und der Samtgemeinde Herzlake“, ergänzte Schoon. Vorstandsmittglied Gerd Schoon sagte, dass besonders Energiekosten bei der Tafel zu Buche schlagen. Das gelte für den Diesel, den der eigene Kleinlaster brauche, und den Stromverbrauch der Kühl- und Gefriergeräte der Tafel. Dafür werde die Spende des Haselünner Unternehmens eingesetzt.

Neben den 28 hauptamtlichen Mitarbeitern engagieren sich etwa 100 Ehrenamtliche beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Meppen-Emsland Mitte, sagte deren Vorsitzende Walburga Nürnberg. Die Spende solle für das aktuelle Projekt in Haselünne, den offenen Treff „Mamma Mia“, eingesetzt werden. Jeden Mittwoch treffen sich Schwangere und Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr von 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus der Begegnung am Krummen Dreh in Haselünne.

Fachkraft

Eine Fachkraft des SkF begleitet die wöchentlichen Treffen. Geschäftsführerin Rita Götde-Zink unterstrich, dass in dem offenen Treff jeder willkommen sei. Dort könnten Kontakte geknüpft, Rat und Hilfe bei allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Leben mit dem Kind in Anspruch genommen und Spiel- und Bewegungsanregungen für die Babys vermittelt werden. Zudem stehe eine Hebamme für Fragen zur Verfügung.

Vorsitzende Walburga Nürnberg stellte einen direkten Bezug des Sozialdienstes katholischer Frauen zu Haselünne her. Die in Dortmund geborenen Agnes Neuhaus gründete im Jahr 1899 den Verein vom „Guten Hirten“ als Vorläufer des späteren SkF (seit 1968). Einen Teil ihrer Schulzeit verbrachte Neuhaus in der von Ursulinenschwestern geleiteten „Höheren Töcherschule“ in Haselünne, dem heutigen Kreisgymnasium St. Ursula.
